

opferten aber nicht nur der Sonne und dem Monde, sondern auch der Erde, dem Feuer dem Wasser, und den Winden. Alle Anordnung und Darbringung der Opfer, sonderlich die für den König und den Staat gebracht wurden, hieng von den Magiern ab. Auch kein Privat-Opfer war ohne Gegenwart eines Magus gültig, weil sie Segensprechereien dabei hatten, und ihre Zauberberieder absangen. Sie waren Staats-Wahrsager, und Ausleger der königlichen Träume. — Die Perser glaubten die Unsterblichkeit der Seele; aber nicht die Auferstehung der Todten, und noch weniger eine Seelenwanderung. — Eine Reform oder Verbesserung erhielt die Persisch, Magische Religion durch den Zoroaster, der zu Darius Hystaspis Zeiten gelebt haben soll. — Wenn man sein System und seine Lehrsätze erwägt, so geräth man leicht auf die Vermuthung, daß er zur Quelle jüdischer Bücher müsse gekommen sein, und daraus geschöpft habe; ja, man glaubt, daß er von einem Propheten unter den Juden in der Erkenntniß des wahren Gottes unterrichtet worden sei.

Griechische Volks-Religion. — a) Religions-Meinungen. Es gibt viele Götter; jedes Volk und Land hat seine eigenen Götter. Geister (Dämonen) sind in zahlloser Menge vorhanden: Sie sind, wie die Götter selbst, insgesammt gut, und nuzen oder schaden den Menschen, je nachdem sich diese gegen sie betragen. — Alles, was in der Welt geschieht, und nicht offenbar von Menschen und andern sichtbaren Dingen herrührt, ist unmittelbares Werk und Geschick der Götter und Dämonen. Sie geben ihren Willen und ihre Gesinnungen den Menschen durch mancherlei Anzeigen nicht undeutlich zu erkennen; auch sogar Aufschlüsse über dunkle oder zukünftige Dinge. — Priester sind insbesondere, wegen ihres täglichen Umganges mit den Göttern, als Lieblinge und Vertraute derselben zu achten. — Opfer, Weihgeschenke, Stiftungen, Festfeier, Reinigungen, Gebete, Einweihungen, Processionen, Fasten zc. so wie jede freiwillige Peinigung des Leibes, sind verdienstliche Werke, — Es gibt Gespenster, das ist, die